

21. Juli 2014

Positionspapier der Grünen zum Ausbau des Radwegenetzes in Goldbach

Von Frank Heidorn, Karina Tippe, Peter Klein

[Ergänzung Tino Fleckenstein, ADFC in Blau 03.08.2014](#)

Allgemein:

Die Gemeinde benötigt ein umfassendes Konzept für eine zukunftsfeste Radwegeinfrastruktur, und zwar in enger Abstimmung mit dem bereits existierenden Konzept der Stadt Aschaffenburg „fahrradfreundliche Stadt“) und möglichst auch mit Hösbach. Ein solches Konzept ist mehr als eine Ansammlung von Einzelmaßnahmen.

Das existierende Radwegenetz lt. Plan der Marktgemeinde:

Dieser Netzplan enthält (neben Wanderwegen) nur Radwanderwege, keine normalen Radwege für den täglichen Nahverkehr. Er kann nicht als Grundlage für eine zukünftige lokale Radwegeplanung dienen.

Einzelvorschläge, die in ein Gesamtkonzept einzubinden sind:



Goldbach

Birkes
246m

26

Standort

60

59

26

Kugelberg
249m

P

Unter-
gartenhof

Ober-
gartenhof

44

P

Toufaldelle

Stutz

Steinerts

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

23

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Ev. Kirche
St. Johannes

14

Anbindung Unterafferbach

Der Feldweg, der von der Weidenbörnerstraße über das Afferbachtal nach Unterafferbach führt, muss sauber bewirtschaftet werden, mit Befestigung und Beschilderung, so dass er bei allen Wetterverhältnissen genutzt werden kann und auch Ortsunkundige den Weg finden. Das sichert gleichzeitig eine gute Anbindung an Hösbach.

ADFC:

Der Weg Verlängerung Weidenbörner aufgrund der Topographie für Alltagsradler völlig ungeeignet. Zudem in Teilen recht unübersichtlich. Gefällstrecke mit Gefahrenpotential.

Eine Erreichung Unterafferbach über Schwimmbad/Friedhof scheidet ebenso aufgrund der Topographie ebenso aus (viel zu steil).

Alternative:

Verlängerung Wiesenstraße Unterafferbach. Feldweg entlang Bach, Überquerung einer kleinen Brücke um dann entlang des Wanderweges H1 südlich am Unterafferbach auf relativ ebenem Weg zu fahren. Weg endet an Talstraße (Hösbach). Hierbei Anbindung über Ankerstraße an Goldbach möglich (deutlich besser zu fahren).

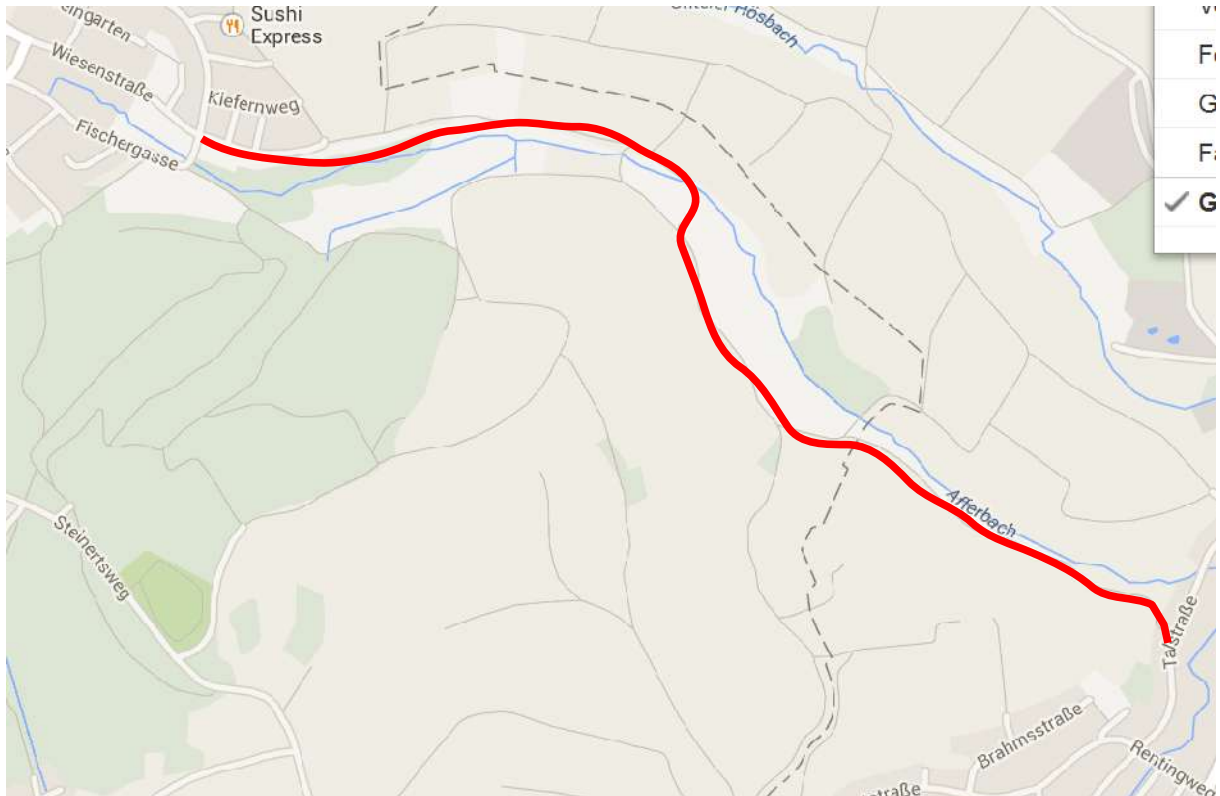
Beschilderung: H1 als mögliche Radroute heute für Ortsfremde kaum zu finden, keine Beschilderung nach Unterafferbach. Anbringen.

Belag: Der Belag dieser Route ist auszubessern. Asphalt wäre optimal allerdings zu prüfen ob dies mit Belangen Landschaftsschutz/Naturschutz in Einklang zu bringen ist (Teile ausgewiesen als „geschützter Landschaftsbestandteil“). Dann wenigstens Ausbesserung in Form wassergebundener Oberfläche mit Behebung Schlaglöcher.

Förderungen: Da zwei Kommunen betroffen sind und nach Unterafferbach so betrachtet noch kein Radweg existiert, wäre eine übergeordnete Förderung zu prüfen (siehe Presseartikel Landratsamt).

Einziges Problem: Konflikte Fußgänger/Radfahrer denkbar, letztere oft mit Hunden.

Generell: soziale Kontrolle fehlt (egal welche Route).



Unterafferbach

Heute keinerlei Radverkehrsanlagen, weitgehend Tempo 50. Zumindest für Wiesenstraße wäre Tempo 30 vorzuschlagen.

Hauptstraße

Die Hauptstraße zwischen Aschaffenburger Straße und Schwimmbad muss auf beiden Straßenseiten mit einem Fahrrad-Angebotsstreifen versehen werden und entsprechend beschildert werden. Das gleiche gilt für von Radlern häufig zu nutzende andere Straßen, z.B. Bayernstraße, Weidenbörnerstraße oder Bahnhofstraße.

Hauptstraße:

Aufgrund fehlender Breite und der gegebenen Tempo-30-Regelung Schutzstreifen nicht realisierbar/erforderlich. Ansonsten Tempo 30 wo nicht gegeben hierbei anzustreben.

Hier auch (parallele) Fahrwegalternative Marienstraße.

Aschaffenburger Straße

An der Aschaffenburger Straße Fahrrad-Angebotsstreifen da einrichten, wo es keinen separaten Fahrradstreifen gibt. Alle 100 Meter müssen Fahrrad-Stellplätze gebaut werden.

Auffallend sind die gemessen an den Kfz-Stellplätzen nur sporadisch vorhandenen Radstellplätze (siehe Thema weiter unten). In der Aschaffenburger aufgrund fehlender Breite eher Tempo 30 als Lösung. Dann keine Schutzstreifen erforderlich.

Südspange

An den Einmündungen verschiedener Straßeneinmündungen keine ausreichende Absenkung des Trottoirs, folglich holpriges Überqueren mit Fahrrad. Hierzu gibt es genügend Gegenbeispiele wie es gemacht werden kann (z.B. Bereich Landkreis Darmstadt-Dieburg).

Einige Einmündungen nicht ungefährlich. Maßnahmen zur Absenkung des Tempos beim Abbiegen erforderlich.

Vorschlag Tangente Goldbach-Hösbach (Nord)

Beginnend Seusstraße (Hösbach) besteht über Ankerstraße (Hösbach, mit markierten Schutzstreifen) eine Radroute, welche sich in Goldbach über die Lorenz-Heim-Straße, einen Abschnitt der Weidenbörner Straße, der Borngasse und Am Wingert verlängern ließe. Damit würde eine Erschließung wesentlicher Ziele (Kirchen, Schule, div. Geschäfte, Anschluss nach Hösbach) erreicht.

Hierbei auch in Goldbach weitgehend bestehende Tempo 30 – Regelungen (Bereich Schule) und Öffnung der Einbahnstraßen. Weidenbörner Str. vor Kirche sogar verkehrsberuhigter Bereich. Lediglich ein Abschnitt noch Tempo 50, hier wäre auf Tempo 30 abzusenken.

Entsprechender Ausweis durch Beschilderung. Geeigneter Anschluss auf Dammer Weg erforderlich.

Vorschlag Südlich der Autobahn I – Anbindung Aschafftalgemeinden an Aschaffenburg

Die Beschilderung des Radweges beginnend an der Karl-Matti-Straße (R2) ist aufzuheben. Diese Route ist aufgrund mehrfacher Steigungen und Gefahrenstellen für Alltagsradler und auch Radtouristen unbrauchbar.

Spessartstraße: Da Tempo-30-Regelung vorhanden ist dies eine akzeptable Möglichkeit um dann geradeaus bis zur Anbindung an den südlich parallel zur Einhausung verlaufenden Verbindungsweg auf Hösbacher Gemarkung zu kommen.

Option/Vorschlag: Südlich der Autobahn II - Radschnellweg Aschafftalgemeinden - Aschaffenburg

In Fortsetzung des bestehenden Weges von südlich entlang der Autobahneinhausung zwischen Hösbach-Bahnhof und „Golden-Gate“-Brücke könnte eine Schnellverbindung geschaffen werden, welche sämtliche neuralgischen Punkte in Goldbach (und Hösbach) umgeht. Entlang der Einhausung bei Goldbach existiert in einem Teilabschnitt bereits ein asphaltierter Weg. Dieser wäre zu komplettieren.

Allein Goldbach und Hösbach haben über 20.000 Einwohner, welche eine ausreichende und einfache Radverbindung nach Aschaffenburg und Maintal benötigen. Hinzu kommen noch Sailauf, Laufach, Waldaschaff, Bessenbach.

Zu prüfen:

- Anbindung Aschaffenburg über „An der Lache“.
- Förderung, da ein gemeindeübergreifender Radweg (regionale Bedeutung)

Vorteile/Zielsetzungen:

- weitgehend kreuzungsfrei, ohne Verschwenkungen
- übersichtliche Gestaltung
- höhere Geschwindigkeiten möglich als auf bestehenden Radwegen.

Beparkung Radweg/Kontrolle Funktionsfähigkeit der Radinfrastruktur/Winterdienst

Durch entsprechende Schutzmaßnahmen muss gesichert oder kontrolliert werden, dass separate Radwege nicht von Autos zugestellt werden. Beispiel auf Hösbacher Seite: Radweg von Ankerstraße Richtung Goldbach.

Die Funktionsfähigkeit von Radverkehrsanlagen sind regelmäßig zu überprüfen. Hier z.B. Beleuchtung unter Autobahn (Ausfallquote am 03.08.2014: 50 % !)

Auf relevanten Verbindungsrouten muss ein Winterdienst stattfinden. Hierbei dürfen durch Winterdienste für den Straßenverkehr Radverkehrsanlagen nicht „zugeschüttet“ werden.

Fahrrad-Abstellanlagen

Sind heute nur sporadisch vorhanden, vereinzelt an ÖPNV-Haltestellen (Bügel) und wenige in der Aschaffener Straße. Ansonsten weitgehend dem Einzelhandel überlassen. Situation am Geschäftszentrum am westlichen Ortseingang (Rossmann, Rofu etc.) völlig ungenügend.

Folgende Vorschläge:

- öffentliche Fahrrad-Abstellanlagen (Bügel genügt), welche in einer akzeptablen Menge (Verhältnis zu PKW-Stellplätzen) vorhanden sind. Ziel muss in den Geschäftsbereichen (Aschaffener Straße, Weidenböcker) und weiteren wichtigen Punkten (Kirchen) mehr Radabstellanlagen öffentlich bereitzustellen.
- Im Einkaufszentrum an westlicher Ortseinfahrt zwischen Südspange und Aschaffener Straße ist deutlich zu verbessern. Hier momentan überdeutliche Autoorientierung erkennbar!
- An den ÖPNV-Haltestellen mehr Radstellplätze, da hinterer Bereich von Goldbach nur teilweise durch ÖPNV erschlossen.

Beschilderung

Es muss eine durchgängige Beschilderung installiert werden, die jedem Radfahrer die richtigen (soweit wie möglich autofreien) Wege nach Aschaffener Straße und andere Orte zeigen.

ADFC

Dies gilt insbesondere für

- Zufahrten zu Querungen Autobahnbrücke von Spessartstraße (so leicht zu übersehen)
- Weiterfahrtmöglichkeiten nach Aschaffener Straße zur Querung Lache/Österreicher

Unterführungen Lache/Österreicher

Die Bahnunterführung zwischen der Lache und Österreicher Straße muss richtig befestigt und beleuchtet werden.

An Querung unter Eisenbahn ist heute ein Hinweis auf Engstelle mit Aufforderung für Radfahrer zum Absteigen beschildert. Entfernen und Ersatz durch einen allgemeinen Gefahrenhinweis.

In der Bahnunterführung ist eine Beleuchtung vorhanden. Mittlerweile wurde diese auch befestigt.